

Bessere Workshops

9 Methoden für Ihren nächsten Workshop

Mit diesen Methoden gestalten Sie einen kreativen und effizienten Innovationsworkshop

Bianca Prommer



Warum Innovationsworkshops scheitern und welche Herausforderungen Moderator*innen haben

Innovationsworkshops sind eine großartige Möglichkeit, kreative Lösungen zu entwickeln und die Innovationskraft eines Unternehmens zu stärken. Doch leider scheitern viele dieser Workshops an typischen Herausforderungen, die Moderatoren immer wieder erleben.

Hier sind einige der häufigsten Gründe, warum Innovationsworkshops nicht den gewünschten Erfolg bringen:

1. Unklare Ziele und Erwartungen:

- Ohne klare Zielsetzungen und Erwartungen können Workshops schnell ins Chaos abdriften. Teilnehmer wissen nicht, worauf sie hinarbeiten sollen, und die Ergebnisse bleiben vage und unbefriedigend.

2. Schlechtes Zeitmanagement:

- Die Planung und Einhaltung eines straffen Zeitplans ist essenziell. Viele Moderatoren kämpfen jedoch damit, die verschiedenen Phasen des Workshops effizient zu gestalten und gleichzeitig flexibel auf unerwartete Entwicklungen zu reagieren.



3. Geringes Teilnehmerengagement:

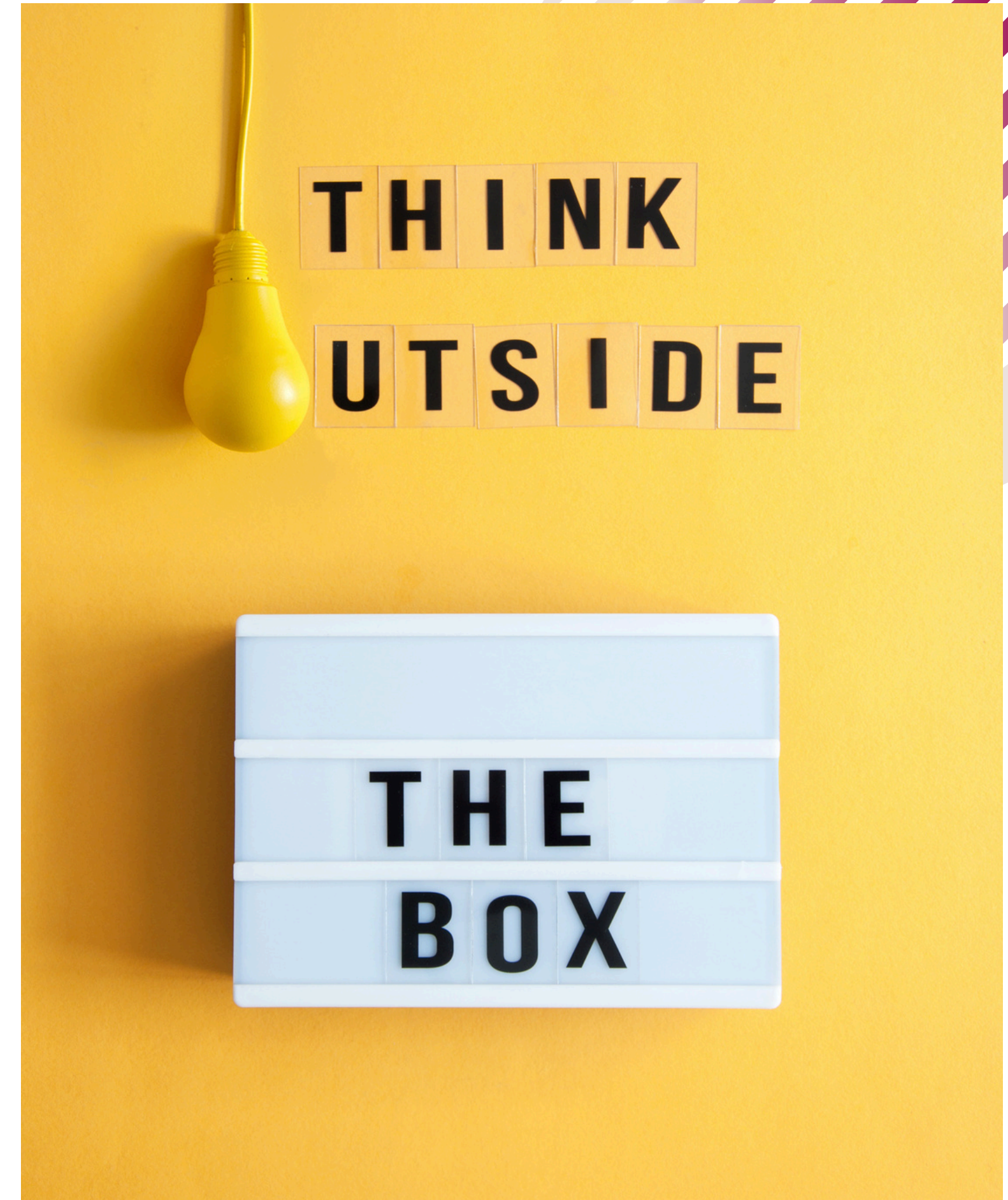
- Es ist eine Herausforderung, alle Teilnehmer aktiv einzubinden und zu motivieren. Wenn Teilnehmer sich nicht gehört fühlen oder das Gefühl haben, dass ihre Beiträge nicht wertgeschätzt werden, sinkt ihre Motivation und der Workshop verliert an Dynamik.

4. Fehlende Methodenkompetenz:

- Ein erfolgreicher Innovationsworkshop erfordert den Einsatz verschiedener Methoden und Techniken. Moderatoren, die nicht über ausreichende Methodenkompetenz verfügen, können Schwierigkeiten haben, die richtigen Werkzeuge zur richtigen Zeit einzusetzen.

5. Virtuelle Herausforderungen:

- Bei Online-Workshops kommen zusätzliche technische Herausforderungen hinzu. Moderatoren müssen sicherstellen, dass alle Teilnehmer die technischen Voraussetzungen erfüllen und die digitalen Werkzeuge effektiv nutzen können.





Die Methoden

In diesem Booklet finden Sie **acht bewährte Methoden**, die Ihnen helfen, Ihre Innovationsworkshops erfolgreich zu gestalten und die Kreativität Ihrer Teilnehmenden zu fördern. Jede Methode ist praxisorientiert und leicht anwendbar, sodass Sie sofort loslegen können.

1. Check-In Methoden:

- Check-In Fragen: Starten Sie Ihren Workshop mit einer kurzen Runde, in der jeder Teilnehmer seine Stimmung oder Gedanken teilt.
- Zeichne deinen Nachbarn: Eine kreative Übung, bei der Teilnehmer einander zeichnen und raten, wer wen gezeichnet hat.

2. Aktivierungsmethoden:

- 2 Wahrheiten – 1 Lüge: Jeder Teilnehmer teilt drei Aussagen über sich, von denen zwei wahr und eine falsch ist. Die Gruppe muss raten, welche Aussage die Lüge ist.
- Banana Dance: Eine spaßige Übung, die die Teilnehmer aus ihrer Komfortzone holt und für gute Laune sorgt. Perfekt, um die Energie im Raum zu steigern.

3. Werkzeuge für die Ideenbewertung und -entwicklung:

- Widerstandsabfrage: Eine Methode zur Priorisierung von Ideen, bei der die Teilnehmer den Widerstand gegen verschiedene Vorschläge bewerten. Die Idee mit dem geringsten Widerstand wird weiterverfolgt.
- Visionäres Denken: Entwickeln Sie ein lebendiges Bild der gewünschten Zukunft und sammeln Sie Wünsche, Ziele und Anforderungen aus verschiedenen Perspektiven.
- Crazy 8: Eine schnelle Brainstorming-Methode, bei der in 8 Minuten 8 Ideen skizziert werden. Ideal, um kreative und unkonventionelle Lösungen zu finden.

4. Check-Out Methode:

- Gummiball: Am Ende des Workshops wählt jeder Teilnehmer einen bunten Gummiball und erklärt, was sein persönlicher "springender Pun

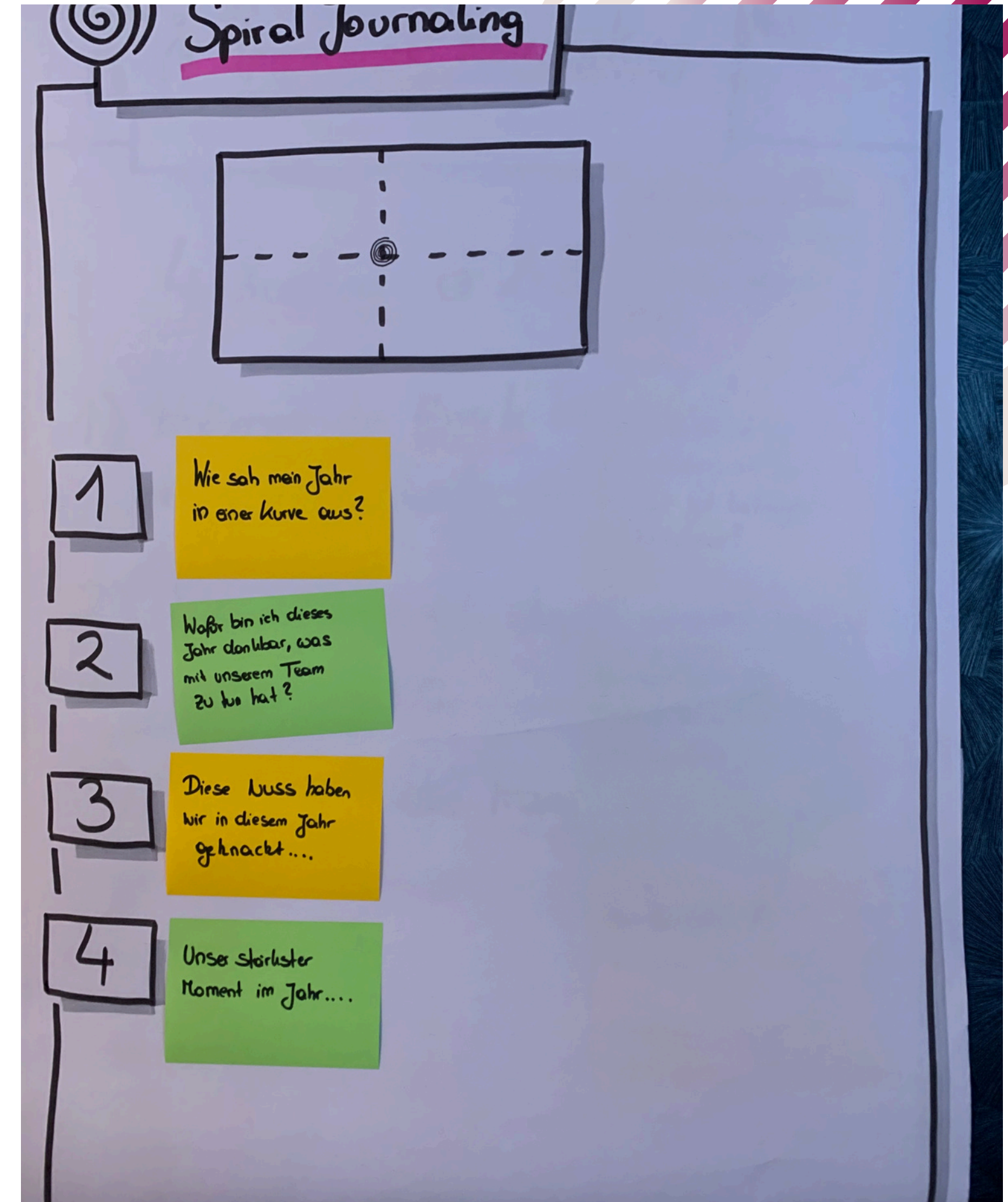
Methode 1: Check-in Fragen

Fragen Sie als Moderator jeden in der Runde wie es den Teilnehmenden geht. Die Teilnehmenden verwenden dazu nur einen Satz oder ein Wort. Als Moderator machen Sie das vor.

Verenden Sie Fragen, wie z.B:

- Was hattet ihr heute zum Frühstück?
- Was war heute/gestern/diese Woche euer größter Erfolg?
- Was war die größte Herausforderung, die ihr diese Woche gemeistert habt?
- Vervollständigt diesen Satz: Ich habe in der Lotterie gewonnen.
- Wenn ihr mich morgen sucht, findet ihr mich
- Was wolltest du als Kind werden?
- Welche drei Wörter würden deine Freunde verwenden um dich zu beschreiben?
- Wenn du ein Tier wärst, welches wäre das? Und warum?
- Welche Farbe bist du heute und warum?
- Wenn du jetzt Karaoke singen solltest, welches Lied würdest du auswählen?
- Welches Buch beschäftigt dich gerade?

Bonus-Tipp: Verwende das Spiral Journaling aus den Liberating Structures.



Methode 2: Zeichne deinen Nachbarn

Bereiten Sie eine Mural oder ein Whiteboard für diese Übung vor. Alternativ können die Teilnehmer auch Papier und Stift verwenden und zeigen das Bild über die Webcam.

1. Verteilen Sie Namen an die Teilnehmer. Kann per Chatfunktion privat an einzelne Personen geschickt werden. Alternativ: Jeder sucht sich jemanden aus.
2. Jeder hat nun 1-2 Minuten Zeit die Person zu zeichnen. Sie können hier Musik spielen
3. Wenn jeder fertig ist, wird geraten wer wen gezeichnet hat.

Diese Übung lässt sich auch super auf einem digitalen Whiteboard, wie Mural oder Miro durchführen.

Bonus-Tipp: Verwende ELMO für deine Workshops. ELMO steht für "Enough, let's move on".



Methode 3: 2 Wahrheiten - 1 Lüge

1. Jeder beschreibt drei Post-it: Davon sind zwei Statements wahr und 1 Statement falsch, also eine Lüge.
2. Nun gehen die Teilnehmenden durch den Raum. Bleiben bei einer zweiten Person stehen und raten: Was ist wahr? Was ist falsch?
3. Gib den Teilnehmenden Zeit. Du kannst auch Musik dabei spielen.

Diese Übung lässt sich auch super auf einem digitalen Whiteboard, wie Mural oder Miro durchführen.

Methode 4: Banana Dance

Der Banana-Dance muss im Werkzeugkoffer eines jeden Workshopmoderators sein.

Diese Übung ist verrückt, holt Menschen aus der Komfortzone und macht viel Spaß.

Wir tanzen die Banane, die Avocado, Tomate und noch viele mehr.

Dazu brauchst du dieses Youtube Lied:

https://www.youtube.com/watch?v=MFmr_TZLpSO



Methode 5: Widerstandsabfrage

Diese Methode ist super für die Ideenbewertung. Es geht nicht darum herauszufinden, welche Idee hat die meisten Punkte, sondern: Welche Idee ist die tragfähigste Entscheidung? Wo ist am wenigsten Widerstand vorhanden?

Was konkret?

- Es werden zunächst alle Lösungsvorschläge gesammelt. Welche Entscheidung muss getroffen werden?
- Verständnisfragen und Meinungen zu den einzelnen geklärt
- Abstimmungsrunde mit Widerstandspunkten
 - 0 = kein Widerstand
 - 1 = geringer Widerstand
 - 2 = mittlerer Widerstand
 - 3 = hoher Widerstand
 - 4 = sehr hoher Widerstand
 - 5 = extremer Widerstand
- Die Abfrage kann z.B auch durch Handzeichen erfolgen
- Auswahl der Idee mit den geringsten Punkten.



Methode 6: Visionäres Denken

Sie möchten Lösungsräume für Ihre Ideensuche entdecken und gleichzeitig in verschiedene Positionen schlüpfen.

- Sie entwickeln ein lebendiges Bild, eine lebendige Vorstellung davon, was Sie schaffen möchten.
- Sie überlegen, wie der zukünftige Status aussehen könnte.
- Das visionäre Denken hilft Ihnen, eine Richtung für Ihr weiteres Denken und Handeln vorzugeben.

Was konkret?

1. Sammeln Sie zunächst, welche Perspektiven Sie einnehmen möchten.
 - Welche Blickwinkel sollen betrachtet werden?
 - Wer ist beteiligt?
 - Wer ist betroffen?
 - Welche Rollen haben Sie?
2. Sammeln Sie nun Wünsche, Ziele und Anforderungen für die einzelnen Dimensionen. Beginnen Sie dabei mit:
 - „Wäre es nicht toll, wenn...“
 - „Es wäre schön, wenn...“
 - „Ich wünschte, dass...“
3. Regen Sie die Sammlung durch folgende Fragen an:
 - Welche Dinge haben Sie in letzter Zeit getan, von denen Sie sich wünschen, dass sie besser funktionierten?
 - Über welche Herausforderungen denken Sie in letzter Zeit nach?
 - Was würden Sie gerne besser können oder erreichen?
 - Wie lauten einige Ziele, die Sie gerne erreichen möchten?



Methode 8: Mash-up

Sie möchten neue, noch nicht entdeckte Ideen entwickeln? Dann ist diese Methode für Sie.

Vorbereitung

- Wählen Sie ein konkretes Problem in Form einer How Might We Frage (z.B. Wie könnten wir das Einkaufserlebnis für unsere Kunden neu gestalten?)
- Notieren Sie nun in der ersten Spalte, alle Elemente, Komponenten, Kundenerlebnisse, die zur Fragestellung passen und Ihr Unternehmen auszeichnen.
- Erstellen Sie eine zweite Spalte. Überlegen Sie für diese Spalte, von welchem erfolgreichen Unternehmen Sie sich inspirieren lassen möchten. Gerne aus einer ganz anderen Branche.

2 Mash-up

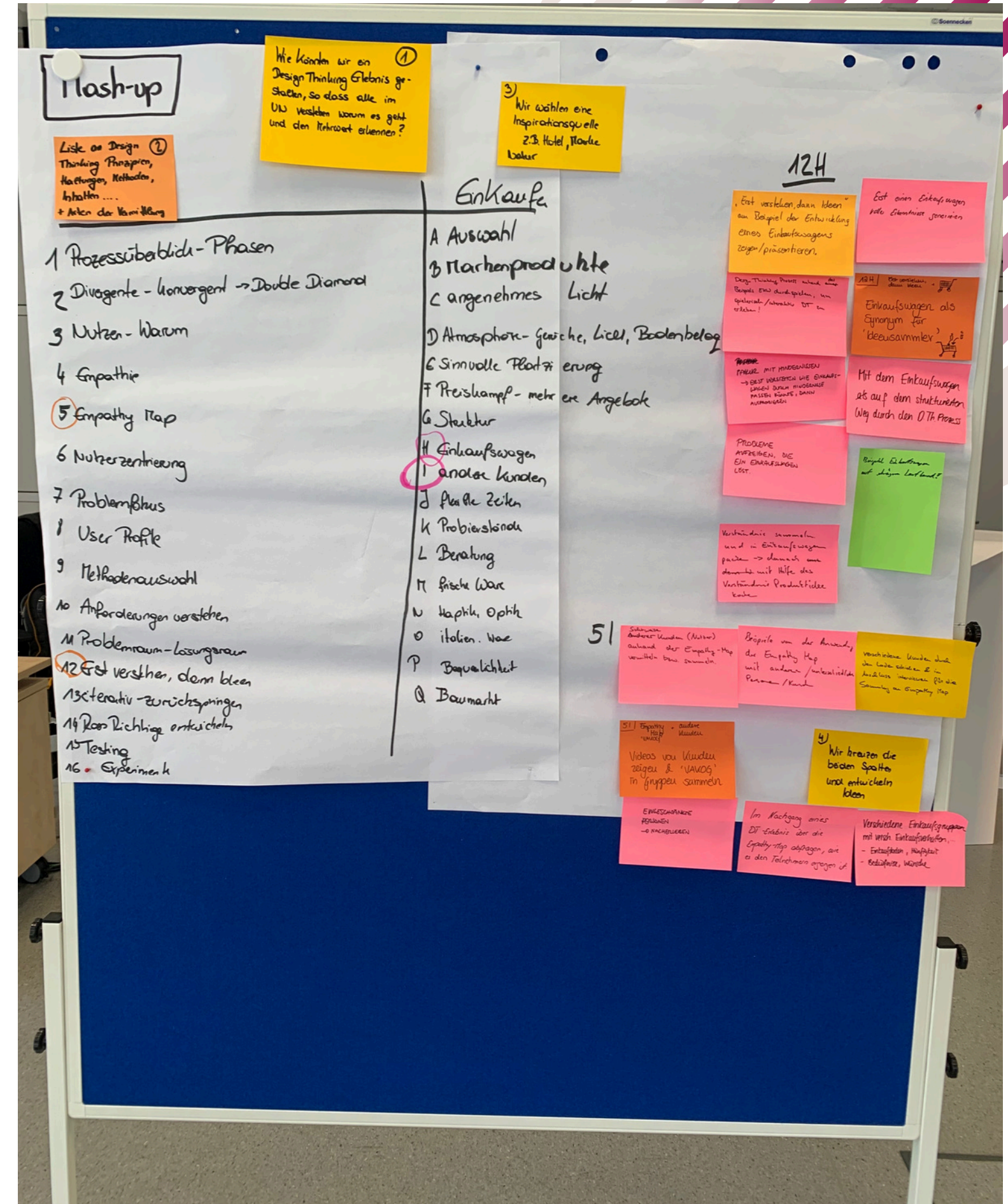
In dieser zweiten Spalte notieren Sie nun alles, was dieses Unternehmen auszeichnet.

Wie gestalten sie Kundenerlebnisse?

Welche besonderen Prozesse nutzen sie?

Was macht ihr Geschäftsmodell einzigartig?

Und nun mischen Sie Sie die beiden Spalten. Sie nehmen einen Begriff aus der ersten Spalte und einen aus der zweiten Spalte - am besten zufällig.



Methode 8: Mash-up

3 Transfer

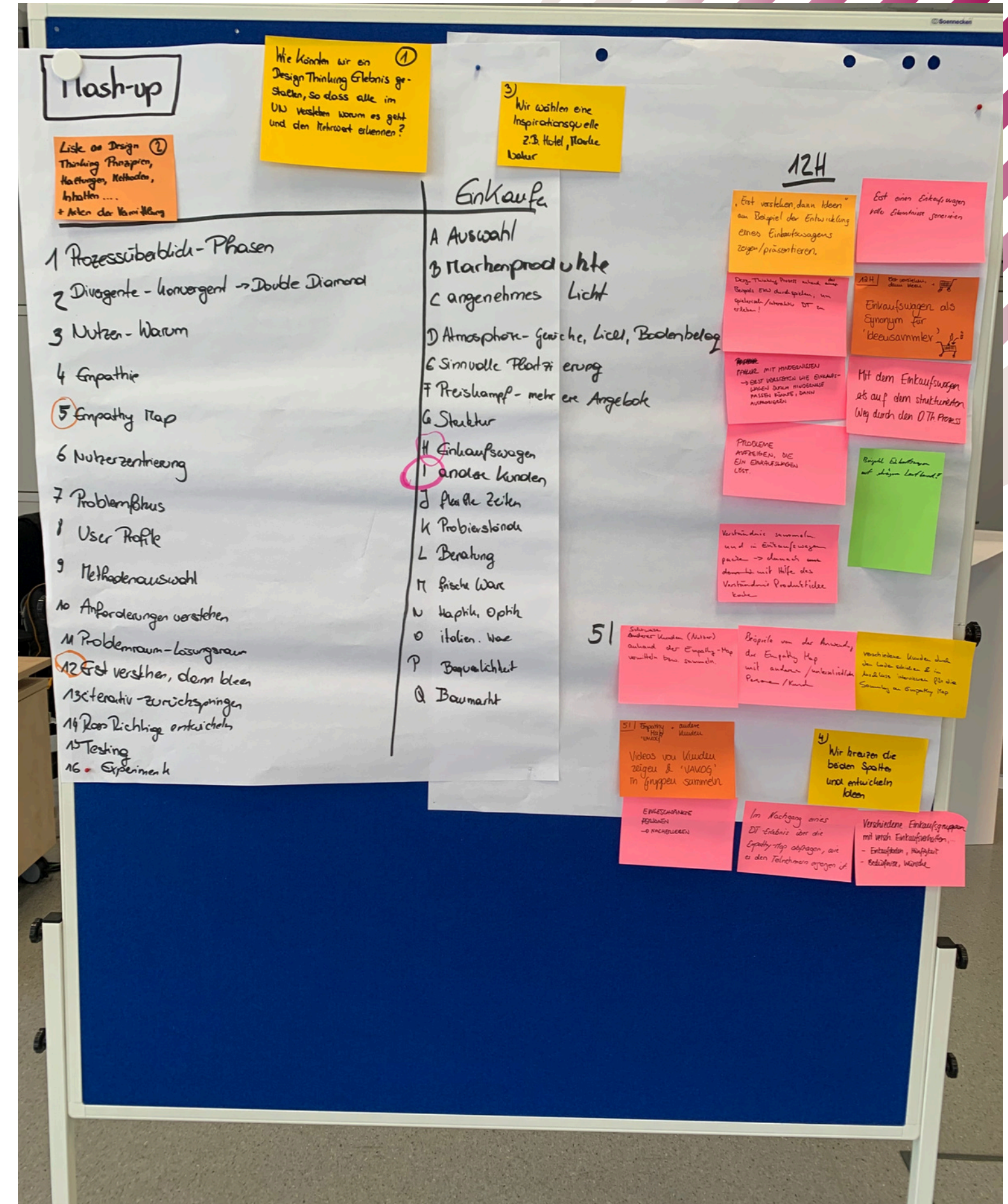
Übertragen Sie nun das gewählte Erfolgsrezepte auf Ihr Problem.

Kombinieren Sie die beiden ausgewählten Aspekte und legen Sie diese auf die Aufgabenstellung um.

Entwickeln Sie mindestens 3-5 Ideen pro Paarung.

Pro-Tipp: Je unwahrscheinlicher die Kombination erscheint, desto spannender wird das Ergebnis. Ein Luxushotel + Discounter + Handwerksbetrieb? Perfekt!

Zur Inspiration habe ich Ihnen hier ein Bild angefügt, das in einem meiner Trainings entstanden ist.



Methode 9: Check-out mit dem Gummiball

Der "springende Punkt" - visualisiert durch einen Gummiball! 🎯

So funktioniert's:

1. Am Ende jedes Workshops darf sich jeder Teilnehmende einen bunten Gummiball aussuchen.
2. Die Teilnehmenden erklären, warum sie genau diesen Ball gewählt haben und was ihr persönlicher "springender Punkt" aus dem Training war.
3. Der Ball dient später im Büro oder Auto als visueller Anker und Erinnerung an die wichtigsten Erkenntnisse.

Was ich an dieser Methode besonders liebe:

- ✨ Gummibälle wecken positive Assoziationen.
- ✨ Sie sind bunt, spielerisch und machen gute Laune.
- ✨ Als haptisches Element unterstützen sie den Lernprozess.
- ✨ Der Transfer in den Alltag wird erleichtert.

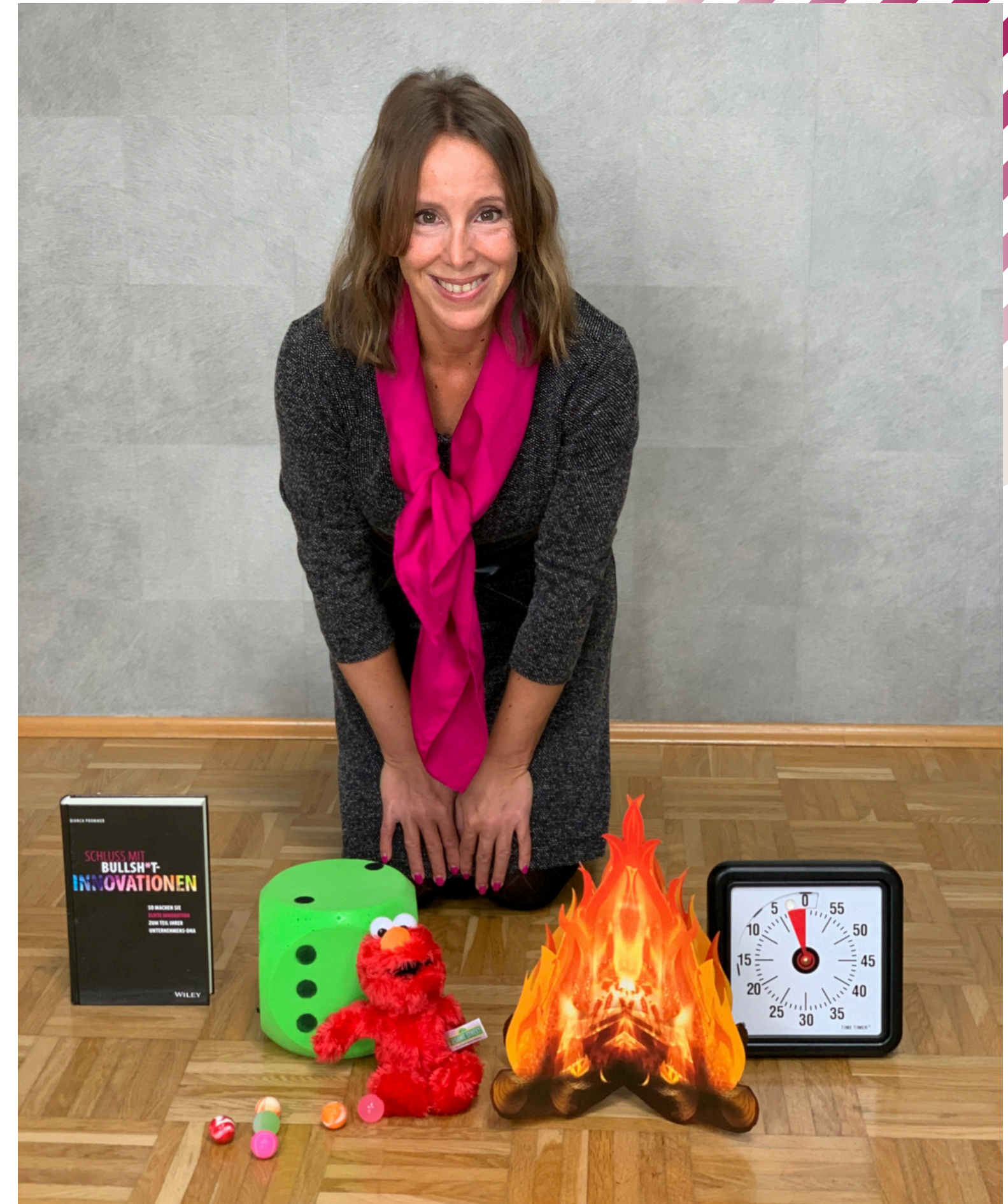
Ein kleiner Ball mit großer Wirkung! ✨



Schluss mit ineffektiven und frustrierenden Innovationsworkshops

Kennen Sie das auch?

- Workshops, die sich endlos hinziehen, ohne dass konkrete Ergebnisse erzielt werden.
- Teilnehmer, die unmotiviert und desinteressiert sind, weil sie sich nicht eingebunden fühlen.
- Methoden, die nicht zum gewünschten Erfolg führen, weil sie nicht richtig angewendet werden.
- Zeitpläne, die ständig über den Haufen geworfen werden müssen, weil die Planung nicht flexibel genug ist.
- Räume, die nicht für kreative Arbeit geeignet sind, und dadurch die Produktivität hemmen.
- Fehlende Aktivierungen und Möglichkeiten, um eine kreative und inspirierende Atmosphäre zu schaffen.



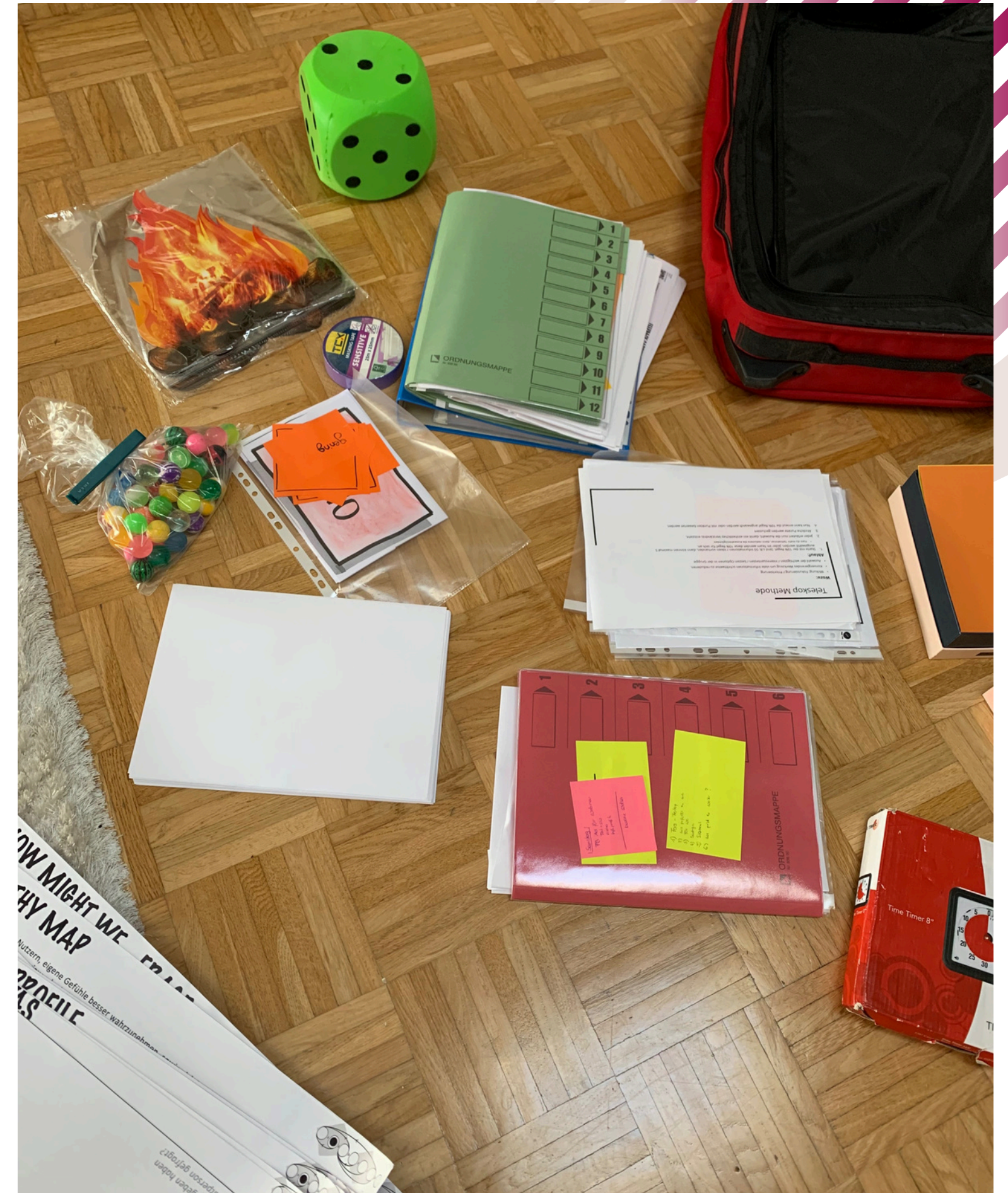
Hand hoch, wenn Sie diese Probleme kennen und sich wünschen, dass Ihre Workshops endlich effektiv und erfolgreich sind.

Glauben Sie mir, das geht vielen so.

Kein Wunder, dass viele Moderatoren frustriert sind, wenn sie glauben, dass Workshops immer chaotisch und unproduktiv sein müssen.

Ganz ehrlich, Workshops müssen nicht so frustrierend sein...

- Wirklich gute Workshops machen Spaß und liefern konkrete Ergebnisse.
- Wirklich gute Workshops sind so gestaltet und moderiert, dass alle Teilnehmer aktiv eingebunden sind und gemeinsam kreative Lösungen entwickeln.
- Wirklich gute Workshops sorgen dafür, dass Sie als Moderator glänzen und Ihre Teilnehmer begeistert sind.



**Okay, was ist denn jetzt das “Geheimnis” von Workshops,
die wirklich funktionieren?**

**Ich bin froh, dass Sie fragen. Man nehme für den
Anfang...**

- Eine ausführliche Auftragsklärung, um wirklich ALLE Rahmenbedingungen zu klären. Ein „Mach mal einen Workshop“ reicht nicht aus.
- EIN klares Ziel, das diese Gruppe UNBEDINGT erreichen will (Ja, “innovative Lösungen entwickeln und gleichzeitig Teamdynamik verbessern” ist too much für einen Workshop...)
- Klare Methoden, die vom Problem zur Lösung führen (Nein, das “erprobte, einzigartige Konzept” oder das “geniale 5-Schritte-System” zu erwähnen reicht hier nicht, weil es nicht glaubwürdig ist...)





In 2 Tagen zum Workshop Design

In diesem Live-Online-Workshop erarbeiten wir gemeinsam Ihr individuelles Workshop-Design und vermitteln Ihnen alle notwendigen Fähigkeiten, um erfolgreiche Workshops zu gestalten.

- Vier halbtägige Live-Online-Sessions: Jede Session dauert etwa 3,5-4 Stunden und findet an verschiedenen Tagen statt. Die Termine finden Sie direkt unter diesem Abschnitt.
- Interaktive Übungen und direktes Feedback: Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen und direktes Feedback von Experten zu erhalten.
- Zwischen den Sessions: Erreichen Sie uns bei Fragen per E-Mail und erhalten Sie Unterstützung bei der Umsetzung der erlernten Methoden.
- Praktische Vorlagen und Beispiele: Sie erhalten Vorlagen, Formulierungshilfen und Beispiele, die Ihnen helfen, Ihr Workshop-Design zu perfektionieren.
- Abschließendes Feedback: Nach Abschluss des Workshops erhalten Sie ein umfassendes Feedback zu Ihrem erarbeiteten Workshop-Design.

IN 2 TAGEN ZUM WORKSHOP DESIGN



Termine & Investition

Start Februar 2025

Teil 1: Montag, 10.02.2025 von 9-13 Uhr

Teil 2: Dienstag 18.02.2025 von 13-17 Uhr

Teil 3: Mittwoch 19.02.2025 von 13-17 Uhr

Teil 4: Montag 24.02.2025 von 9-13 Uhr

Start März 2025

Teil 1: Mittwoch, 26.03.2025 von 9-13 Uhr

Teil 2: Freitag, 04.04.2025 von 9-13 Uhr

Teil 3: Dienstag, 08.04.2025 von 9-13 Uhr

Teil 4: Freitag, 11.04.2025 von 9-13 Uhr

Ihre Investition

349 Euro netto bzw. 418,80 Euro brutto (bei einer Buchung bis 31.12.2024). Danach steigt der Preis auf 499 Euro netto bzw. 598,80 brutto.

Stornierungen sind bis 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn kostenfrei möglich. Danach berechnen wir die gesamte Teilnehmergebühr. Gerne können Sie einen Ersatz benennen.

JETZT ANMELDEN!





Sie wollen ein Angebot?

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. Nehmen Sie dazu mit uns Kontakt auf.



Telefon

+43 664 545 27 94



E-Mail

prommer@growth-factory.at